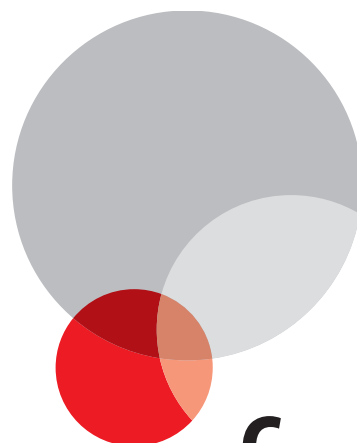




bürgerforum**info**

gemeinde freienbach

ausgabe 2 november/dezember 2009

- Planerischer Scherbenhaufen ermöglicht Neuanfang
- Alternative Ideen zum Masterplan
- Das Licht am Ende des Tunnels ist in Sicht...
- Spiel mir das Lied vom Baukredit...

Verkehrsplanung Masterplan/Richtplan
Autobahnanschluss-Verlegung
von Wollerau nach Wilen

Fälmistunnel



Medienmitteilung des Bürgerforums, 24. November 2009

„Bürgerforum-Info“ Ausgabe 2 zum Thema Verkehrsplanung/Fällmistunnel

Präsidentin: Irene Herzog-Feusi
Etzelstrasse 54, 8808 Pfäffikon
Tel./Fax 055 410 41 93

Sekretariat: Franziska Eicher
Rosenhof 4, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 410 73 33

Rund 500 Millionen würden die Verkehrsprojekte des Masterplans gesamthaft kosten – und die öffentlichen Kassen auf Jahre hinaus schwer belasten - wenn sie tatsächlich umgesetzt würden. Der Fällmistunnel-Projektkredit entscheidet nun über die Weiterführung oder den Abbruch dieser behördlichen Planung. Das Bürgerforum ermutigt dazu, die regionale Zukunft ohne Angst vor einem „Masterplan-Scherbenhaufen“ neu zu definieren.

Pfäffikon, 24. November 2009

Zu den Autobahnanschlüssen Wollerau und Halten wurde Anfang November eine weitere Behördenkampagne durchgeführt, die viele Fragen aufwarf. Nachdem der Gemeinderat nun auch offen legte, wie kritisch es mittel- und langfristig um die Freienbacher Gemeindefinanzen steht und welch enorme Nachkredite erneut für die Verkehrsplanung beantragt werden, ist ergänzende und klärende Information aus Bürgersicht angesagt.

In der kommenden Woche verteilt das Bürgerforum sein Info Nr. 2 zum Schwerpunktthema Verkehrsplanung/ Fällmistunnel und ruft auf zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember.

Inhalt

Das Bürgerforum zeigt auf, was hinter den behördlichen Vorgaben und Entscheiden aus jüngster Zeit steckt. Es kommt auf den Tisch, dass via Masterplan in erster Linie weiterer Bauboom ermöglicht werden soll, die teuren Strassenbauprojekte für den damit zusammenhängenden Mehrverkehr gebaut würden und gar keine echte Verkehrsentslastung angestrebt wird. Ideen werden präsentiert, wie mit den vorhandenen Mitteln viel Sinnvolles zugunsten der allgemeinen Lebensqualität erreicht werden könnte, anstatt sich dem gefährlichen Verschuldungs-Sog der geplanten Grossprojekte auszusetzen. Und das Bürgerforum thematisiert die fragwürdigen Methoden, mit denen laufend Druck auf die Stimmbürger ausgeübt wird. Es ermutigt dazu, die vorhandenen Entscheidungsspielräume zu nutzen und sich nicht täuschen zu lassen.

Das Volk kann die Massnahmen bestimmen

Von vielen Einwohnern wurde bisher unterschätzt, wie wichtig die Teilnahme an den Gemeindeversammlungen ist. Effektiv bestimmen die Anwesenden via Budget, Rechnung und Abstimmungstraktanden, ob die Ziele des Gemeinderates akzeptiert werden und ob die behördliche Planung tatsächlich mit öffentlichen Mitteln immer weiter vorangetrieben werden kann oder nicht. Jeder anwesende Stimmbürger kann mithelfen, dass eine gesunde demokratische Kontrolle und Mitbestimmung stattfindet. Es liegt in unserer Hand, keine unbefriedigenden Abstimmungspakete und Budgetposten mehr durchgehen zu lassen.

Diese Gelegenheit bietet sich schon am 11. Dezember, wenn der Gemeinderat zum Beispiel weiterhin Hunderttausende von Franken für die Beeinflussung der Bürger mittels Masterplan-PR absegnen lassen will und unverhältnismässige Nachkredite wie die 650'000 Franken für die zusätzliche Planung eines Deckels über dem östlichen Teil der Umfahrung Pfäffikon fordert. Anträge für eine massvollere, erfreulichere Zukunftsgestaltung haben eine Chance, wenn wir als Bevölkerung Zivilcourage und Verantwortungsbewusstsein zeigen. Die Zeit ist reif dafür.

Irene Herzog-Feusi, Präsidentin des Trägervereins, Bürgerforum Gemeinde Freienbach

Beilage: Titelseite der zweiten Ausgabe des Bürgerforum-Info:

Bildlegende: Empfehlung im neuen Bürgerforum-Infomagazin: Keine Angst vor einem „Masterplan-Scherbenhaufen“